

A N F R A G E von Pierre Dalcher (SVP Schlieren), Sonja Rueff-Frenkel (FDP, Zürich, Yvonne Bürgin (Die Mitte, Rüti) und Markus Schaaf (EVP, Zell)

betreffend Aufwand und Kostenerhöhung wegen Denkmalschutz bei Zürcher Kliniken

In der Ratsdebatte vom 26. September 2022 bei den Geschäftsberichten des Universitätsspitals Zürich, der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich und der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland wurde mehrmals wegen dem Denkmalschutz der enorme Aufwand und vor allem die Kostenerhöhung für die Pflege an den entsprechenden Gebäuden erwähnt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Um welche Massnahmen handelt es sich dabei?
2. Um wie viele Gebäude geht es jeweils pro Klinik?
3. Sind die jeweiligen Gebäude immer aus einer anderen Epoche, anderer Baustil?
4. Mit welchen Zeitverzögerungen muss pro denkmalgeschütztes Gebäude gerechnet werden?
5. Mit welchen Mehrkosten müssen die jeweiligen Kliniken rechnen?
6. Welche Massnahmen gedenkt der Regierungsrat zu treffen, damit diese Mehrkosten wegen Berücksichtigung des Denkmalschutzes nicht auf die Gesundheitskosten fallen?
7. Welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, damit man eventuell Gebäude aus dem Denkmalschutz entlassen könnte?
8. Vor der Verselbständigung dieser Kliniken waren die Gebäude im Eigentum des Kantons Zürich. Daher die Frage: Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat um die Mehrkosten den jeweiligen Kliniken für die Instandhaltung der Gebäude zu senken?

Pierre Dalcher
Sonja Rueff-Frenkel
Yvonne Bürgin
Markus Schaaf